

Quartierverein Fluntern

Protokoll

der Generalversammlung des Quartiervereins Fluntern

vom 19. Mai 2008, 18.30 Uhr, Theatersaal Rigiblick, Germaniastrasse 99

Vorsitz: Walter Altherr
Protokoll: Madeleine Haefeli-Rasi
Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Traktanden:

1. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der GV vom 19. April 2007
3. Jahresbericht 2007 des Präsidenten
4. Jahresrechnung und Revisionsbericht
5. Erteilung der Entlastung des Vorstands
6. Wahl der Kontrollstelle
7. Jahresprogramm 2008/09
8. Budget und Festlegung des Jahresbeitrags
9. Antrag zur Bildung einer Verkehrskommission
 - Antrag Matthias/Niedermann:
Bildung einer Kommission Vorderberg
 - Gegenvorschlag des Vorstands:
Bildung einer Verkehrskommission mit repräsentativen Projekt-Begleitgruppen
10. Varia

1. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident, Walter Altherr, begrüsst im Namen des Vorstands alle anwesenden Mitglieder - insbesondere die Neumitglieder - und die Gäste.

Er stellt fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss und rechtzeitig einberufen worden ist. Die Traktandenliste wurde an alle Mitglieder verschickt sowie in der April-Ausgabe 2008 der Quartierzeitschrift *Fluntern* veröffentlicht. Die Einladung an die Mitglieder erfolgte fristgerecht. Dabei konnte der Druck des immer noch rechtzeitig eingereichten Antrags der Herren Matthias / Niedermann nicht mehr berücksichtigt werden, ebenso wenig der Gegenvorschlag des Vorstands. Die bereinigte vollständige Traktandenliste konnte jedoch auf unserer Homepage unter www.zuerich-fluntern.ch abgerufen werden.

Die anwesenden 44 Mitglieder haben eine Stimmkarte erhalten; Gäste sind nicht stimmberechtigt. Als Stimmenzähler fungieren Herr Ruedi Huber und Herr Walter Reif.

Zur Traktandenliste erhält der Präsident keine Änderungsanträge; sie ist somit genehmigt.

Quartierverein Fluntern

2. Protokoll der GV vom 19. April 2007

Das Protokoll ist in der Quartierzeitschrift *Fluntern* (Nr. 4, Juni 2007) publiziert worden. Es wird - da keine Wortmeldungen erfolgen - einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2007 des Präsidenten

Der Präsident verliest seinen ausführlichen Jahresbericht, in dem die vielfältigen Ereignisse und Aktivitäten des Vorstands Erwähnung finden. Der Jahresbericht wird im Wortlaut in der Quartierzeitschrift veröffentlicht werden.

4. Jahresrechnung 2007 und Revisionsbericht

Der Vizepräsident, Martin Schneider, präsentiert die Jahresrechnung.

Der Abschluss erweist sich deutlich besser als budgetiert: Die Ausgaben bewegen sich im Rahmen des Budgets. Die Einnahmen fallen dank dem deutlichen Mitgliederzuwachs und einer grossen Spende der UBS knapp Fr. 6'000.-- höher aus als budgetiert.

Somit mussten statt des budgetierten Verlusts von Fr. 2'900 und einer budgetierten Aktivierung von Rückstellungen in der Höhe von Fr. 8'000.-- bei einem Verlust von rund Fr. 2'630 nur Fr. 2'500 aktiviert werden.

Der Jahresabschluss ist also rund Fr. 5'670 besser als budgetiert.

Da keine Fragen von Seiten der Mitglieder erhoben werden, bittet der Präsident den Revisor, Georg Bosshard, um Verlesung des Revisionsberichts, der von den beiden Revisoren, Georg Bosshard und Hans Baer, verfasst worden ist. Hans Baer feiert heute seinen achtzigsten Geburtstag und hat sich aus diesem Grund entschuldigen lassen. Georg Bosshard stellt den Mitgliedern den Antrag, die Vereinsrechnung zu genehmigen und der Quästorin unter Dank für ihre geleisteten Dienste Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird sodann einstimmig gutgeheissen.

5. Erteilung der Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gleichfalls formell und einstimmig entlastet.

6. Wahl der Kontrollstelle

Die bisherigen Revisoren Hans Baer und Georg Bosshard stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden einstimmig wieder gewählt.

7. Jahresprogramm 2008/2009

Der Präsident stellt sodann das Jahresprogramm 2008/09 vor:

Ev. im Juni 08	Vorstellung Kunsthaus-Projekt
Do. 3. Juli 08	Unter den Kastanien
Sa. 6. Sept. 08	Flohmarkt für Kinder im Quartier
im Okt. 08	Kulturveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem in Fluntern ansässigen Dörlemann Verlag und der Galerie Hinterberg
Fr. 7. Nov. 08	Räbeliechtiumzug
Sa. 10. Jan. 09	Führung „Blick hinter die Kulissen des Opernhauses“
Feb./März 09	Anlass zu einem Verkehrs- oder Bau Thema
März/April 09	Besuch im Zoo
Mai 09	GV
Geplant:	2009 beabsichtigen wir ein Quartierfest durchzuführen. Interessenten für eine aktive Mitwirkung sind gesucht und mögen sich bitte beim Präsidenten melden!

8. Budget 2008 und Festlegung des Jahresbeitrags

Quartierverein Fluntern

Der Präsident legt das Budget 2008 vor. Aus dem Publikum werden keine Frage gestellt, worauf das Budget 2008 wird einstimmig genehmigt wird.

Der Jahresbeitrag wird auf Antrag des Präsidenten und mit einstimmiger Befürwortung der Mitgliederversammlung beibehalten:

- Einzelmitglied: Fr. 30.-
- Familien/Ehepaare: Fr. 40.--
- Firmen: Fr. 80.--

9. Antrag zur Bildung einer Verkehrskommission

- **Antrag Matthias/ Niedermann:**

Bildung einer Kommission Vorderberg

- **Gegenvorschlag des Vorstands:**

Bildung einer Verkehrskommission mit repräsentativen Projekt-Begleitgruppen

Walter Altherr, Präsident, leitet das Traktandum ein mit dem Hinweis, dass das Thema zur Diskussion Anlass geben wird. Er weist kurz darauf hin, dass von Seiten zweier Quartiervereinsmitglieder, der Herren Heinrich Matthias und Christoph Niedermann, ein Antrag zur Bildung einer Verkehrskommission Vorderberg eingereicht worden ist und dass der Vorstand seinerseits der Generalversammlung einen Gegenvorschlag unterbreiten wird. Die beiden Anträge werden für das Publikum ihrem Wortlaut entsprechend auf die Leinwand projiziert.

Im Namen der beiden Initianten ergreift Christoph Niedermann das Wort. Er vertritt nachdrücklich den Standpunkt, dass innerhalb des Quartiervereins zur Frage der Verkehrsführung am Vorderberg - ein Thema, das seit vielen Jahren gäre – weder je eine Diskussion noch eine Gelegenheit zur Meinungsbildung stattgefunden habe. Über irgendwelche Massnahmen sei nie rechtsgültig abgestimmt worden. Die anlässlich der GV 2000 verabschiedete Resolution sei ohne genaue Kenntnisnahme des Projekts und ausserdem statutenwidrig verabschiedet worden, weil diese nicht auf der Einladung traktandiert gewesen sei. Es gehe nicht an, dass der Vorstand des Quartiervereins seit Jahren eine einseitige Halbinsellösung propagiere und deren Nachteile konsequent verschweige. In den Statuten sei die Möglichkeit zur Bildung einer Kommission für spezielle Probleme vorgesehen. Eine solche sei in diesem Falle angezeigt, damit Gespräche mit den Anwohnern geführt werden könnten, die bis anhin nicht erfolgt seien.

Als nächstem Redner gibt Walter Altherr dem Vertreter des Tiefbauamts, Herrn Rudolf Steiner, das Wort. Dieser zeichnet verantwortlich für das Projekt Vorderberg, ein älteres Geschäft, bei dem schon verschiedene Planergenerationen am Werk gewesen seien und das verschiedene Stadien durchgemacht habe.

Herr Steiner bestärkt den Vorstand in der Bildung einer Verkehrskommission, wie sie bereits in bewährter Form in den angrenzenden Quartieren Hottingen, Hirslanden und Oberstrass existiere. Die in die Kommission Delegierten rekrutierten sich aus den Bereichen Anwohnerschaft - in diesem Falle z.B. der IG Zürichberg - ferner dem Gewerbeverein und ähnlichen Institutionen. Bei den durchschnittlich halbjährlichen Sitzungen der Kommissionen seien je nachdem, um welches Projekt es sich handle, auch verschiedene Vertretungen der Stadtverwaltung anwesend, wie z.B. Delegierte der Verkehrspolizei. Was den Vorderberg betreffe, gehörten auch die VBZ zu den am Projekt Interessierten. Abschliessend plädiert Herr Steiner nochmals für den Gegenvorschlag des Vereinsvorstands.

Im Weiteren melden sich Frau Luzia Schwegler und Herr Felix U. Bretschger zum Wort. Beide präsidierten den Quartierverein Fluntern in den vergangenen Jahren.

Frau Schwegler wehrt sich vehement gegen die gegen sie und den damaligen Vorstand erhobenen Vorwürfe. Sie entgegnet Herrn Niedermann, sehr wohl sei die Öffentlichkeit von Fluntern über den Stand der Dinge in Sachen Vorderberg informiert worden. Auch der Elternverein sei in einer Umfrage zu einer Stellungnahme aufgefordert worden. Die Gemeinderäte der Kreisparteien habe man gleichfalls in die Diskussion mit einbezogen. Zum Vorwurf der im Jahre 2000 zu Unrecht verabschiedeten Resolution entgegnet Luzia Schwegler, das Traktandum sei damals nicht rechtzeitig eingereicht, aber trotzdem nachträglich im Tagblatt in der Einladung zur GV publiziert worden. Die Mitgliederversammlung der GV habe dann die Traktandenliste ohne Gegenstimme genehmigt. Was den Inhalt der damaligen Resolution betreffe, sei diese zuhanden des Stadtrates gefasst worden mit der Aufforderung, endlich etwas unternehmen in Sachen Vorderberg.

Auch Frau Schwegler unterstützt den Gegenvorschlag.

Quartierverein Fluntern

Felix U. Bretschger ruft in Erinnerung, dass anlässlich der GV vor zwei Jahren das Gremium dem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen habe. Ferner betont er, die IG Zürichberg sei immer an den Sitzungen in Sachen Vorderberg dabei gewesen.

An Herrn Steiner richtet er den Vorwurf, das Tiefbauamt habe sich bis jetzt zur Frage der Verkehrsführung am Vorderberg zu wenig deutlich geäußert, was dieser bejaht.

Herr Bretschger gibt dem Gegenvorschlag gleichfalls den Vorzug.

Für Christoph Niedermann ist es unklar, nach welchen Kriterien die Delegierten der jeweiligen Kommissionen rekrutiert würden. Auch die Frage der Kompetenzen erscheint ihm unklar zu sein.

Herr Steiner erklärt, zu Beginn eines Projekts würden vorerst die Zielsetzungen formuliert, und zwar von verschiedenen Seiten. Dass diese sich alle decken, ist nie möglich. Aber die Verwaltung habe ein Interesse, die Meinungsvielfalt in die Projektgestaltung einzubeziehen. Freilich liege letztlich die Entscheidung bei der Chefetage der Verwaltung.

Herr Heinrich Matthias, Mitinitiant des Antrags Matthias/Niedermann, ist der Meinung, dass die beiden Anträge zuerst durchdiskutiert werden müssen, bevor darüber abgestimmt wird. Denn für ihn stellt sich die Frage, für wen der Vorstand überhaupt reden könne. Wie soll es eine Entscheidung geben, wenn nie eine Meinungsbildung stattgefunden hat?

Im Folgenden melden sich noch einige Mitglieder zu Wort. Unter anderem wird auf die prekäre Situation der Anwohnerschaft der vielbefahrenen Gladbachstrasse hingewiesen, die im Hinblick auf die bevorstehende EM noch mehr unter den Immissionen des Verkehrs zu leiden haben wird.

Walter Altherr, Präsident des Quartiervereins Fluntern, erläutert abschliessend die Unterschiede des Antrags und des Gegenvorschlags anhand eines Schau-Diagramms. Er schreitet sodann zu den Abstimmungen über Antrag und Gegenvorschlag:

1. Abstimmung: Der Antrag Matthias/ Niedermann erhält 5 Stimmen.
2. Abstimmung: Der Gegenvorschlag des Vorstands erhält 29 Stimmen und 8 Stimmenthaltungen.

Der Gegenvorschlag ist somit angenommen; der Antrag Matthias/Niedermann abgelehnt.

3. Der Informationspflicht stimmen 14 Mitglieder zu, 6 Stimmen lehnen sie ab. Die Informationspflicht ist somit angenommen. Es handelt sich dabei um die Verpflichtung, die betreffenden Gemeinderäte der Kreisparteien über den Stand der Dinge zu informieren.

Quartierverein Fluntern

10. Varia

André Orprecht, Präsident des Quartiertreffs Fluntern, meldet sich zu Wort: Er meint, die Frage der Bautätigkeit im Hochschulquartier sollte man nicht nur negativ beurteilen, man müsse mit in Betracht ziehen, dass die Stadt Zürich als Wirtschaftsstandort eine wichtige Rolle spiele. Dabei seien eben auch Immissionen in Kauf zu nehmen. Insofern sei die Berichterstattung im Jahresbericht des Präsidenten allzu einseitig ausgefallen.

André Orprecht macht sodann auf das 10jährige Bestehen des Quartiertreffs Fluntern aufmerksam, der sein Jubiläum am 26. Oktober mit einem Sonntagsbrunch feiert, zu dem alle Mitglieder des Quartiervereins herzlich eingeladen sind. Das Datum wird in den Veranstaltungskalender des Quartiervereins aufgenommen. Dem Quartierverein spricht Herr Orprecht seinen Dank aus, unterstützt dieser doch den Treff mit einem alljährlichen Beitrag.

Aus dem Publikum meldet sich noch jemand zu Wort und regt an, der Quartierverein möge sich dafür einsetzen, dass die Fahrpläne der Tramlinien 5 und 6 besser aufeinander abgestimmt würden, wie das einmal von den VBZ versprochen worden und früher einmal der Fall gewesen sei.

Der Präsident schliesst die GV mit dem Dank an alle Anwesenden. Er äussert den Wunsch, dass interessierte Mitglieder sich zur tatkräftigen Mitarbeit im Vorstand melden sollen.

Ein vom Quartierverein spendierter Apéro leitet zum zweiten Teil des Abends über, welcher die Theatervorstellung „In einer Sternennacht am Hafen“ beinhaltet.

Für das Protokoll

Madeleine Haefeli-Rasi

Zürich, 21. Mai 2008